

## „NORSEMAN“, Waltis Notizen-Heft, 5. Teil

Sonntag, 11. August 2024

Noch bevor ich Crew und Schiff verlasse, schleiche ich mich, bewaffnet mit Papier, Bleistift, und Schiebelehre zwischen den inzwischen eingetroffenen Gästen nochmals kurz an Bord, um die Masse eines verschwundenen Holzteiles am Steuerstand zu nehmen. Dass hier eine Abdeckung fehlt, das kann niemand von der neuen Crew wissen, ausser er wäre zu unserer Zeit mit auf dem Schiff gewesen. Aber jeder und jede von Euch wird sich bestimmt daran erinnern, die Bilder werden die Erklärung dazu liefern.



Montag, 19. August 2024 (Vollmond)

Das Paket mit dem neuen Generator soll heute eintreffen, so zumindest die Kurznachricht des Lieferdienstes. Tage zuvor wurde mir jedoch die Sendung für den 21. August angekündigt – es geschehen offenbar auch hier noch Wunder.

Italien hat da so seine Eigenheiten. Noch bis vor etwa 10 Jahren legte sich Italien des Ferragosto (Augustferien) wegen für mindestens 3 Wochen zur Ruhe. Ganze Fabriken, Industriezweige, ja sogar FIAT, legten damals ihre Betriebe lahm, stellten Produktion und Dienstleistungen ein. Wehe wer ein dringend benötigtest Ersatzteil haben wollte – chiuso per ferie – hiess es lapidar.

Möglicherweise der EU-Gesetzgebung wegen, oder sich den Nachbarländern etwas annähernd, sind diese totalen Betriebsschliessungen heute weniger geworden, weniger, aber noch längst nicht alle.

Dienstag, 20. August 2024

HURRA, der neue Generator ist gestern Abend noch angeliefert worden! Ich karre das grosse Paket mit der Garette zu meinem Werk Tisch. Die Ware ist immerhin 22 Kg schwer.

Und nun gibt es zwei Arten von Menschen, nämlich diejenigen, welche ein Päckli jeweils sofort öffnen, alle beiliegenden Anweisungen, WARNUNGEN, Garantiescheine und Betriebsanleitungen, etc., beiseitelegen, bzw. direkt im Papierkorb entsorgen und sich sofort an der bestellten Ware zu schaffen machen, direkt daran „herumfingerlen“.

Dann die Anderen, welche sich als erstes die Zeit dazu nehmen, das Handbuch oder die Betriebsanleitung sorgfältig zu lesen und mit einem roten Stift wichtige Anweisungen direkt markieren. Zu dieser Sorte gehöre ich.

Nebst dem Stromerzeuger selbst, finde ich einiges an Zubehör, welches für spätere Servicearbeiten von Nutzen sein wird. Das hellgrün lackierte Gerät aus italienischer Produktion macht schon auf den ersten Blick einen guten und robusten Eindruck.

Ich übermittle an LUCA eine kurze Botschaft, dass der Generator bei mir eingetroffen sei. Es dauert jeweils keine 2 Minuten bis dieser antwortet: „benissimo, grazie mille“!  
Und – wir werden heute in Portoferraio Diesel-Treibstoff bunkern, wo die Möglichkeit besteht, das Aggregat sofort an Bord zu bringen?  
No, no, caro amico, zuerst will ich mich selbst mit dem Generator vertraut machen bis hin zum Probelauf, capito?



Motorenöl und Benzin einfüllen, Punkt für Punkt alle Schalter und Anzeigen kennen lernen. Ich entferne die seitlichen Abdeckungen, um freien Zugriff zum Motor zu bekommen. Ich baue die Zündkerze aus, um mir deren Typ und Nummer aufzuschreiben. Diese Angabe z.B. habe ich im Handbuch nämlich nicht finden können.

Mit meinem Beschriftungsgerät drucke ich sämtliche wichtigen Anweisungen und Hinweise auf Italienisch aus und klebe diese an den entsprechenden Stellen fest.

In Kurzform schreibe ich die 5 Punkte für den Startvorgang sowie für das Abschalten des Aggregates per Compi in grosser Schrift in Ital. Sprache und drucke diese auf Halbkarton in A5-Format aus.

Nach diesen Anweisungen starte ich nun den Probelauf. Schon beim ersten Startversuch springt das Motörchen (80 ccm) an. Dieses läuft ruhig und ohne Vibrationen. Ich kontrollierte alle Systeme auf evtl. Lecks und lasse den Generator ca. ½ Stunde schnurren. Die Laufruhe ist erstaunlich und mit 68 dBA/Dezibel (bei Vollast) in wenigen Metern Distanz kaum mehr zu hören.

Beim Autozubehör kaufe ich eine Schachtel Ersatz-Zündkerzen, damit sich die Crew später nicht darum kümmern bzw. nicht danach suchen muss.

Danach beschrifte ich das Aggregat noch mit dem bekannten NORSEMAN-Schriftzug, wofür ich eine Schablone gefertigt habe und die Schrift beidseitig aufspritze.

Dann fahre ich zu LAURA, unserer begnadeten Näherin, welche seit Jahren alle Polster und Sonnensegel etc. für das Schiff genäht hatte und lasse eine wasserdichte Abdeckung für das Aggregat herstellen.

Damit bin ich fürs Erste zufrieden. Die Übergabe und Einweisung kann nun stattfinden.

Samstag, 24. August 2024

Am Vormittag ruft mich LUCA an. Wir legen die Übergabe auf 12:30 fest. Aber kurz zuvor meldet er mir, dass er bei den Fähren-Anlegern am Hafen im Chaos der hunderten vor abreisewilligen Autos stecke und weder vor noch rückwärts kann.

No problem, dadurch kann ich bei LAURA noch die Schutzhülle abholen, welche eben fertig geworden sei.

Wenn auch um 1 Stunde verspätet, treffen wir alle beinahe gleichzeitig am Liegeplatz der „NORSEMAN“ ein. Alle sind gespannt wie Bogensaiten, was Walter wohl wieder nützliches im Kofferraum seines Autos mitgebracht hat?



WOW.... einmal mehr ist die Überraschung gelungen! Nach dem ersten Bestaunen und Inspizieren, nehme ich mir die Zeit dazu, alle Verantwortlichen Punkt für Punkt mit der Handhabung des Generators vertraut zu machen. Diese sind ja keine Laien, sondern alle mit der Technik vertraute Leute.

Wie o.e. hatte ich das Gerät ja startklar vorbereitet und überlasse der Crew den Startvorgang lt. meiner Liste. Schon beim ersten Versuch springt der Generator an und verblüfft die rundum Staunenden sofort mit seiner Laufruhe.

**„Freude – nein, viel eher Begeisterung herrscht“**

Das Dankeschön der anwesenden Crew könnte grösser nicht sein. Die Probleme mit der Stromversorgung an Bord sollten damit nun endgültig behoben sein. Wir werdens erfahren!

Last but not least aber nochmals kurz wegen der leidige Sache mit dem „Facebook“. Ich hatte darüber bereits in einer meiner früheren Notizen geschrieben. Wohl oder Übel musste ich ein „Account“ erstellen, um die „Feedbacks“, die Erfahrungen der Studenten und Volontäre auf der „NORSEMAN“ aktuell lesen und verfolgen zu können. So weit, so gut. Dummerweise fügte ich ein Foto von mir bei, als Comandante zu früheren Zeiten als Profilbild. Seither treffen über Email täglich Meldungen ein von mir bekannten aber auch unbekanntem Leuten, welche mich darum bitten, sie alle in meinem Account als Freunde aufzunehmen.

Inzwischen könnte ich jeden Tag viel Zeit mit meinen „Follower“, (die ersten Follower waren Jesus' Jünger) verbringen, ohne dass ich diese dafür habe. Eigentlich hätte ich in meinem Profil noch Einzelheiten über meine Person, mit Lebenslauf, Brustumfang, nackten Tatsachen und weiss ich was alles preisgeben müssen, was ich partout nicht werde. Auch das Profilbild habe ich inzwischen geändert, ersetzt durch ein Foto von der „NORSEMAN“.

Fazit: Wer mich kennt, der weiss, wer ich bin, was ich mache, mit was ich mich ein Leben lang beschäftigt habe und wie man mich findet und kontaktieren kann. Sorry Freunde, seid mir deswegen nicht böse, wenn ich auf „Facebook“ Anfragen/Meldungen etc. nicht reagiere, capito?